

AG Verkehr

Mittwoch, 13. März 2013, Stadtteilladen, 19:00 – 21:00 Uhr

1) Ein offizielles **Verkehrskonzept** für die Wilhelmstadt wird zum Herbst 2013 erwartet und vermutlich in Bürgerversammlungen vorgestellt.

2) Hauptthema der Sitzung der AG war die **Pichelsdorfer Straße**, genauer: deren etwa 450 m langer Abschnitt zwischen Spandauer Burgwall und Weißenburger Straße. Diskutiert wurden Möglichkeiten, den Fußgänger- und Radfahrerverkehr zu begünstigen, gleichzeitig den Durchgangsverkehr zu minimieren, ohne jedoch den Geschäftsverkehr zu beeinträchtigen.

Zielvorstellung: ein „verkehrsberuhigter Geschäftsbereich“ als Maßnahmenbündel zur **Wirtschaftsförderung**.

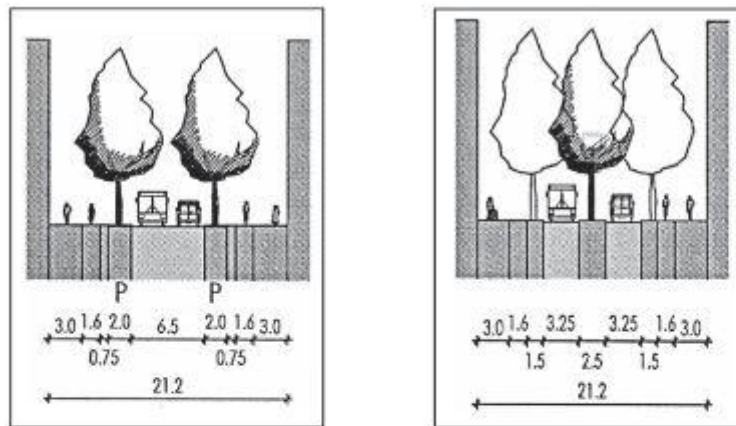
F. M. stellt die „Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen“, RAST 06, vor. Es handelt sich dabei um wissenschaftlich fundierte Empfehlungen zur Straßengestaltung mit Gültigkeit für ganz Deutschland. Als Grundprinzip ist das Bestreben erkennbar, schon durch die bauliche Anlage von Stadtstraßen (bspw. durch exakte Festlegung von Kurvenradien) für fließende Bewegungen für den Kraftfahrer und damit für mehr Verkehrssicherheit zu sorgen.

In der **Straßenraumgestaltung** habe ein „Paradigmenwechsel“ (Paradigma = Deutungsmuster) stattgefunden. Fahrbahnbreiten und Seitenraumbreiten würden nicht mehr einzig und allein nach dem Verkehrsaufkommen bestimmt. Maßgeblich sei heutzutage vielmehr die „städtebauliche Bemessung“ einer Straße, ihre Funktionalität und ihr Stellenwert im Gesamtstraßennetz. Die Ausdehnung von Bürgersteigen und Fahrbahnen müsse daraus in Form eines Kompromisses zwischen den verschiedenen Nutzergruppen ermittelt werden.

Für deutsche Geschäftsstraßen mit Linienbusverkehr, die 21,2 m breit sind und zwischen 400 und 1000 Kraftfahrzeuge pro Stunde zu verkraften haben, wird in den RAST ein **Regelprofil** vorgeschlagen, das als Fahrbahnbreite 6,50 m zuzüglich 2 x 2 m Parkfläche, also insgesamt 10,50 m im gesamten Straßenraum vorsieht; hinzu kommen 2 x 5,35 m, somit 10,70 m für die Seitenbereiche.

Anhand von Planausschnitten und auf Grundlage von eigenen Vermessungen demonstriert F. M. die tatsächliche Breite der Fahrbahn der Pichelsdorfer Straße zwischen Spandauer Burgwall und Weißenburger Straße. Sie beträgt 12,0 m und liegt damit an bestimmten Stellen um ca. 1,50 m über dem Vergleichswert des Regelprofils. Der Fußgängerbereich der Pichelsdorfer Straße darf also als relativ zu schmal angesehen werden.

Abb. 8: Kombination von zwei empfohlenen Querschnitten (nach RASt)



Örtliche Geschäftsstraße mit Linienbusverkehr, 400-1000 Kfz/Std. und Straßenraumbreiten größer 21,0 m

5.8.1

Die neuen Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen RASt 06

Für die Ausgestaltung der Pichelsdorfer Straße im Rahmen des Sanierungsprozesses eröffnen sich durch diese bemerkenswerten Regelabweichungen interessante Perspektiven. Es ist zu überlegen, wie der überschüssige Fahrbahnraum sinnvoll genutzt werden kann. In Frage kommt eine Verbreiterung der Bürgersteige, die Anlage von Radwegen, die Markierung von Radfahrstreifen („Schutzstreifen“ auf der Fahrbahn), ein neues Parkraumkonzept, ein Mittelstreifen, auch eine Kombination der unterschiedlichen Maßnahmen.

3) Von Herrn Schaffelder (Stadtteilmagazin „wilma“) kommt per E-Mail der Vorschlag, sich mit den neuartigen Haltebereichen zu beschäftigen, die für die Busse der BVG in der Müllerstraße im Wedding angelegt werden sollen. Es handelt sich dabei um sog. **Kap-Haltestellen**. Der Busfahrer fährt nicht mehr „rechts `ran“, sondern er hält einfach in seiner Fahrspur an. Das Wartebereich ragt als breiter Vorsprung des Bürgersteigs in die Hauptverkehrsstraße hinein. Solch Arrangement hat für den Fahrer den Vorteil, dass er sich nicht an jeder Haltestelle wieder in den fließenden Verkehr einfädeln muss. In der schmaleren Pichelsdorfer Straße dürften die Busse

während des Ein- und Aussteigens der Passagiere als unübersehbare Verkehrshindernisse wirken und so zu einer indirekten Entschleunigung des Straßenverkehrs beitragen. Gleichzeitig würden bei dieser Lösung weitere Parkflächen entstehen, da Ein- und Ausfädelungsbereiche für die Busse entfielen. (Vgl.: <http://de.wikipedia.org/wiki/Haltestellenkap.>)

4) Die nächste Sitzung der AG Verkehr findet am Mittwoch, dem 10. April 2013, wieder ab 19:00 Uhr im Stadtteilladen statt.

F. Meyer, R. Tantow
17.03.2013